Morpho mit perlmuttern schillernden Flügeln sieht man blaue Schwalbenschwänze, bei denen die Männchen spindelförmige Duftschuppen haben, Giftschmetterlinge, „Fliegende Blätter" und andere Prachtstücke und Seltsamkeiten aus der etwa 40.000 Arten zählenden Familie der Großschmetterlinge.

(50 Jahre Dillinger Museum.) In diesen Tagen begeht das von Prof. Dr. Paul Zenetti geleitete Museum in Dillingen sein 50jähriges Jubiläum. Das Museum birgt fast ausschließlich Funde aus dem Dillinger Stadt- und Landbezirk, sowie der nächsten Umgebung. Sie sind nach den vor- und frühgeschichtlichen Zeitabschnitten eingeordnet und in vier Zimmern untergebracht. Eines zeigt die vorgeschichtlichen Funde, zwei enthalten Funde aus der Römerzeit, im vierten sind Funde aus der Merovingerzeit ausgestellt. Bemerkenswert sind besonders die einem Reihengräberfeld bei Schwetzheim entnommenen Scheiben- und Spangenfibeln aus Gold, sowie zwei Zierscheiben mit Hakenkreuz und eine Hakenkreuzfibel aus dem alemannischen Reihengräberfeld. Ein Raum zeigt Erinnerungsstücke an den am 23. Dezember 1822 in Dillingen geborenen Wilhelm Bauer, dessen erstes Unterseeboot, „Der Brandtaucher" bei der ersten Versuchsfahrt im Kieler Hafen auf Grund ging, später aber gehoben wurde, und nun im Berliner Marinemuseum aufgestellt ist.

(Das neue Saarlandmuseum), das in dreijähriger Arbeit seit der Rückgliederung des Saargebietes geschaffen wurde, ist nunmehr seiner Bestimmung übergeben worden. Es ist aufgebaut auf dem früher bestandenen Saarbrücker Heimatmuseum, das aber erheblich erweitert und in seiner baulichen Unterbringung modernisiert wurde. Mit dem Bau eines neuen großen Saarlandmuseums für das Saarland ist demnächst zu rechnen.

(„Museum des heutigen Polen".) Aus Zürich wird uns geschrieben: Im Schloß Rapperswil sind die Vorarbeiten zur Errichtung eines „Museums des heutigen Polen" in vollem Gange. Es ist geplant, das Museum Ende Mai seiner Bestimmung zu übergeben. — Schloß Rapperswil ist bis zum Jahre 1970 an den polnischen Staat verpachtet.

VOM KUNSTMARKT.

(Verschobene Auktionen.) Die 452. Kunstauktion des Dorotheums in Wien, die für den 29. bis 31. März anberaumt war, dürfte erst nach der Volksabstimmung in Oesterreich stattfinden. Auch die für den 7. bis 9. April angekündigte Münzen- und Medaillenauktion des Dorotheums wird eine Verschiebung erfahren. Der genaue Termin der beiden Versteigerungen wird noch bekanntgegeben werden.

Die freiwillige Versteigerung der Wohnungseinrichtung im Hause Wien IV., Argentinierstraße 26, die für den 19. März anberaumt war, wird am 8. April abgehalten werden.

Die Versteigerung von Bildern und sonstigen Kunstgegenständen zu kleinen Preisen (ursprünglich für den 19. März angesetzt) wird am 2. April in der Kunstabteilung des Dorotheums, I., Dorotheergasse 11 (ehem. Palais Miethke) abgehalten werden.

Die Auktion der Sammlung Johann Friedrich Lahmann, Weißer Hirsch, Dresden, durch Rud. Lepke in Berlin ist auf Ende April verschoben worden.

(110.000 Frcs. für einen van Goyen.) Auf der vom 9. bis 11. März in Nizza abgehaltenen Versteigerung der Me Terr zahlte man für eine Ansicht von Rhemen von van Goyen 110.000 Frcs., für eine biblische Zeichnung von Tiepolo 5000 Frcs.

(Kostbare Werke alter Meister.) Aus London wird uns geschrieben: Am 8. April bringt Christie Bilder alter Meister zur Versteigerung, die aus drei sehr bekannten englischen Sammlungen, den Sammlungen des Dr. Eduard Beith, des Edg. F. E. Sidney und Mrs. Sceales stammen. Die kostbarsten hat Dr. Beith beigestellt, doch sind ausnahmslos alle Meisterwerke berühmter Künstler. Wir nennen, da wir nicht alle 148 Bilder aufzählen können, drei Rembrandts (Bärtiger Mann mit Kappe, das Porträt des Eleazar Swalmius und ein anderes Männerbildnis), ein Werk von Rubens (Porträt eines jungen Mannes mit lockigem Haar), Bilder von Brekelenkam, Adriaen Brouwer (Gruppe von drei Bauern und Bauern in der Schenke), von Goyen (Blick auf die Stadt vom Fluß aus gesehen), Hals (Der Töpfer und Porträt einer Lady), Holbein (Porträt der Herzogin von Suffolk), LEglon van der Neer (Der Brief), Isaak van Ostade (Winterbild), Palamedes (Porträt einer Dame), Adriaen van der Velde (Zwei Männer im Gespräch), Velasquez (Hund auf rotem Kissen sitzend) usw.

(Vom Auktionshaus Hasenlechner Geschädigte sollen sich melden.) Gegen das Auktionshaus Ing. Otmar Hasenlechner, Wien, 3. Bez., Invalidenstraße 5—7, ist beim Landesgericht I in Wien ein Strafverfahren wegen Verdachtes der Veruntreuung und der Krida anhängig. Jene Geschädigten, welche dem Auktionshaus Gegenstände zur Versteigerung übergeben und bisher den Erlös nicht erhalten haben, auch nicht die Rückstellung der Gegenstände erreichen konnten, mögen schriftlich oder mündlich die Anzeige an das Landesgericht I in Wien (Zimmer Nr. 206, 3. Stock) erstatten.

(Veränderung bei Christie in London.) Mr. Terence Mc. Kenna, der seit dem Jahre 1924 Teilhaber der weltberühmten Firma Christie, Manson & Woods in London war, hat sich aus Gesundheitsrücksichten aus dem Geschäftsleben zurückgezogen.

(Ein Kunstauktionshaus in Düsseldorf.) Der Versteigerer Karl Eugen Pongs in Düsseldorf hat die Erlaubnis zur Errichtung eines Kunstauktionshauses erhalten.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Preußische Akademie der Künste. Italienische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

— Kronprinzen-Palais. Sudetendeutsche Kunstausstellung.

Brünn. Mährischer Kunstverein. Keramik, Plastik, Teppiche (bis etwa 1850) aus mährischem Kunstbesitz.

Düsseldorf. Galerie Alex Vömel. Robert Studlich, Gemälde, Richard Martin Werner, Bronzen.

Köln. Kunsthaus Malmedé. Seltene Meister des 15.—17. J.

Linz. Oberösterreichisches Landesmuseum. Altes Spielzeug.

London. Bourlington-House. Europäische Kunst des 17. J.

München. Graph. Kabinett Günther Franke. Ferdinand Filler (Plastik), Josef Mader (Zeichnungen).

— Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller. Kollektivausstellung Hans Flüggen und Kollektivausstellung Willi Reue.

Paris. Guy Stein. Paul Hult.

Prag. S. V. U. Manes. Dnešni Manes (der heutige Manes).

Wien. Albertina. Japan- und China-Ausstellung.

— Kunsthistorisches Museum. Werbeschau zum 10. April.

— Neue Galerie. Joh. Ender.

AUKTIONEN.

1. April. **Hannover.** Karl von der Porten. Antikes Schloßmobiliar und 132 Gemälde.

2. April. **Genf.** Galerie Moos. Sammlung Ernst Ponti.

2. und 4. April. **Hamburg.** Galerie Commeter. Gemälde, Graphik, alte und moderne Meister.

4. und 5. April. **London.** H. R. Harmer. Briefmarken.

5. April. **London.** Christie. Altes englisches Silber.

5. bis 7. April. **Frankfurt a. M.** Heinrich Hahn. Gemälde, Barock-Plastik, Fayence, Porzellane, silberne Uhren, Gläser.

5., 6. und 8. April. **Wien.** Dorotheum. Briefmarken.

5. und 6. April. **Hamburg.** Dr. Ernst Hauswedell & Co. Bücher, Autographen, Graphik.

5. bis 7. April. **Amsterdam.** Mensig-Fils. Gemälde, Aquarelle, Antiquitäten.

6. April. **Hamburg.** M. Meuß. Münzen der Sammlung Roeper.

6. und 7. April. **London.** Christie. Italienische Majoliken, Bronzen, franz. und italien. Möbel, Tapisserien.

7. bis 8. April. **Paris.** H. D. Giard. Dokumente, Autographen, Bücher.

7. und 8. April. **Genf.** W. S. Kundig und Paul Proute (Paris). Sammlung Emile Laffon.

7. bis 9. April. **Berlin.** Hans W. Lange. Gemälde alter Meister, eine Antiquitätensammlung aus norddeutschem Besitz, deutsche Holzplastiken des 15. und 16. J., altes Mobiliar, Gläser, Silberarbeiten des 16. bis 18. J., Tapisserien, Teppiche, deutsches Porzellan, Fayencen.

7. bis 9. April. **Berlin.** Reinhold Puppel (vorm. Holstein & Puppel), Kunstbibliothek Dr. Heinrich Stinnes (†). 2. Teil (zirka 15.000 Bände).

8. April. **London.** Christie. Gemälde alter Meister.

9. April. **London.** Harmer, Rooke & Co. Briefmarken.

22. und 23. April. **Berlin.** Rud. Lepke. Gemälde, Antiquitäten.

26. bis 29. April. **London.** Sotheby. Chinesisches Porzellan, Antiquitäten, englische Möbel.

29. und 30. April. **Berlin.** Max Perl. Bücher, Graphiken.